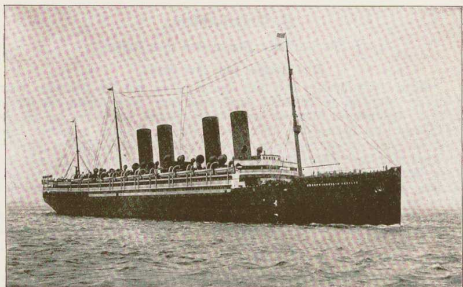


Wassenhafen

Hamburger

Im Süden der Nordsee öffnen sich zwei natürliche Lore zu den umgebenden Ländern, die Elbenündung und die Themse-  
mündung; erstere führt in das Innere des Erdteils, letztere in das Innere Englands; an ersterer liegt Hamburg, an  
letzterer London. Von beiden hat Hamburg den früheren Vortrang der Lage, London die vorteilhaftere Beschichte. Mit  
der Ablösung der Vereinigten Staaten von England 1776 beginnt Hamburgs Entwicklung zum Welthandelsplatz. Heute  
ist Hamburg die größte Seehandelsstadt des Festlandes und im Vergleich, London zu überflügelt. Hamburgs Schiffahrt-



Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“.

Die deutsche Handelsflotte nimmt heute den zweiten Platz unter den Welthandelsflotten ein. Ein großer Teil ihrer  
Schiffe wird auf den deutschen Werften erbaut. Dies gilt insbesondere von den großartigen Repräsentanten der Flotte  
des Norddeutschen Lloyd, den vier Riesenstahldampfern, „Kaiser Wilhelm der Große“, „Kronprinz Wilhelm“, „Kaiser  
Wilhelm II.“ und „Kronprinzessin Cecilie“, die durch ihre Größe, ihre luxuriöse Einrichtung und ihre Schnelligkeit Auf-  
sehen erregt haben. Der Dampfer Cecilie, die Königin der See genannt, verfügt über Maschinen von 46000 Pferde-  
kräften und seine Wasserverdrängung beträgt 27000 Tonnen, übertrifft also unsere größten Kriegsschiffe ganz bedeutend.  
Er ist 216 m lang, 22 m breit und bis zum Oberdeck 13,6 m hoch. Nicht weniger als 1800 Passagiere und 650 Mann